

WIENÜBERBLICK

Landstraße: Kritik an Bürger-Befragung

Dieser Tage trudelten bei 3000 Bewohnern der Landstraße Fragebögen zur Tiefgarage unter dem Rudolf-von-Alt-Platz ein. Bis 28. Februar sollen die Bögen retourniert werden. Proteste hagelte es von Grünen, FP und der Bürgerinitiative. Alle drei bemängeln, dass die Antwortfrist, entgegen den Abmachungen, verkürzt worden sei. Manche Betroffene hätten den Brief noch nicht bekommen. „Die ganze Befragung ist hinfällig, wenn die Zeit zum Ausfüllen fehlt“, sagt Barbara Pönisch von der Bürgerinitiative.

Erste Verkostung von DAC-Weinen in Wien

130 Weinviertler Winzer schlossen sich vor kurzem

zusammen, um ihren Grünen Veltliner unter der neuen Trademark „DAC“ zu verkaufen. Mittwoch können sich die Wiener von 17 bis 22 Uhr im Museumsquartier (Halle E) von der Qualität des DAC-Rebensaftes überzeugen. Der Verkostungsbeitrag beträgt 12 €.

Modeschau ist absolutely fabulous

„Absolutely fabulous“ lautet das Motto der Frühjahrspräsentation der HBLA für Mode und Bekleidungstechnik in der Ottakringer Herbststraße. Zu sehen sind Kleider aus handgewebten Stoffen sowie Schmuckstücke aus eigener Produktion.

► **MODESCHAU**
26. bis 28. Februar, 19 Uhr im Theater Akzent, 1040, Theresianumgasse 16-18; Infos: ☎ 492 09 68. www.die-herbststrasse.at

eMail: wienzentrum@kurier.at

TIPPS UND TERMINE

► KINDER

Frau Holle (ab 4 J.): 28. 2., 15 Uhr, Der Apfelbaum (7., Kircheng. 41, ☎ 523 17 29-20).
Der wilde Max: (ab 4 J.) 28. 2., 15.30 Uhr, Haus der Musik (1., Seilerstätte 30, ☎ 516 48 10).
Stoffel im Fasching (ab 3 Jahren): 28. 2., 15 Uhr, Theater am Alsergrund (9., Löblichgasse 5-7, ☎ 310 46 33).

► KLEINKUNST

Klaus Eckel – Hoffnungsträger für eine Nacht: 19.30 Uhr, Kabarett Niedermair (8., Leinaugasse 1a, ☎ 408 44 92).
Auf der Schaufel: 20 Uhr, Kabarett Simpl (1., Wollzeile 36, ☎ 512 47 42).
„Ich bin begeistert“: 19.30 Uhr, Theater-Center-Forum I (9., Porzellang. 50, ☎ 310 46 46).

► LESUNG

„Venedig. Wege am Wasser“ – Buchpräsentation: 27. 2., Ab 19.30 Uhr, Art Cult Center, Tabakmusaeum (7., Mariahilfer Straße 2, ☎ 526 17 16-0).

► VORTRAG

Falsche Götter, Falsche Propheten – Aufklärung über gefährliche Irrtümer in der Esoterik: 28. 2., 20 Uhr, Focus (7., Neubaugasse 44, Info ☎ 0699/ 11 44 63 40).

► MUSIK

Jazztet (Jazz): 28. 2., 20 Uhr, Cheek2Cheek (8., Langegasse 50, ☎ 0699 / 405 47 68).
Hans Theessink: 28. 2., 20.30 Uhr, Galerie Café (7., Lerchenfelder Str. 9-11, ☎ 523 42 32).

SERVICE

Feuerwehr: ☎ 122

Polizei: ☎ 133

Rettung: ☎ 144

Ärzte-Funkdienst (19-7 Uhr): ☎ 141

Apotheke: ☎ 15 50

Zahnarzt-Nachtdienst (20-1 Uhr):

Dr. Susanne Wicke

19., Kreindlgasse 18 ☎ 368 61 31

Vergiftung: ☎ 406 43 43

Sozialruf Wien: ☎ 533 77 77

Anonyme Alkoholiker: ☎ 799 55 99

Tierrettung: ☎ 699 24 80

Österreich-Ticket: ☎ 96 0 96

Stadtinformation: ☎ 525 50

Wien-Ticket: ☎ 588 85

Volkliedwerk: ☎ 914 46 25

Jugendinfo: ☎ 17 99

Jugendlinien: ☎ 4000 84 393

jugendlinien@wienXtra.at

Namenstag: Denis, Gerlinde, Ottokar



Ein gutes Menschenherz steht still.

Friedrich Oberhumer

Dir. i. Ruhe

Träger des Goldenen Verdienstzeichens
des Landes Wien

ist am 22. 2. 2003 nach langem,
schweren Leiden im 74. Lebensjahr
von uns gegangen.

Es trauern Elfie
und viele gute Freunde

1190 Wien

Keine Angst vor Rechenbeispielen

Im Haus der Mathematik kann man Mathematik spielerisch begreifen

VON WERNER WINDHAGER

Mathematik kann man begreifen. Nicht nur im übertragenen Sinn, sondern ganz wortwörtlich.

Bauklötze so versetzt zu stapeln, dass sie nicht umfallen: Alles eine Frage der richtigen mathematischen Formel. Modelleisenbahnwagons zu rangieren – eine Sache der Logik. Und mit einem Cent Startkapital zum

„Einige unserer Stücke in der Ausstellung hat noch nie jemand zu Gesicht bekommen.“

GERHARD LINDBICHLER

ersten Geburtstag kann man sich auf ein Erwachsenenleben als Millionär freuen – vorausgesetzt, dass dieser eine Cent am zweiten Geburtstag verdoppelt wird, die zwei am dritten wieder usw. . .

Beispiele dieser Art bietet das „Haus der Mathematik“ in der Hauptschule Schaumburggasse in Wieden ab Freitag zur Genüge. An diesem Tag hat der pensionierte Mathematiklehrer Gerhard Lindbichler ein ehrgeiziges Projekt verwirklicht: „Im Haus der Mathematik sollen Besucher spielerisch in das Wesen der Mathematik eingeführt werden.“ Und damit die Scheu vor dieser Wissenschaft verlieren.

ERLEBNIS UND MUSEUM Die mathematische Erlebniswelt ist wahrscheinlich am ehesten dazu in der Lage, jemanden für Mathematik zu interessieren. Lindbichler hat aber auch einige Schmankerl für Experten zu bieten: „Wir



Beherrzt man gewisse mathematische Regeln, können die Klötze nicht umfallen

können zum Beispiel Originalmanuskripte und Arbeitsgeräte von Leopold Vietoris bieten.“ Der im Vorjahr im Alter von 111 Jahren gestor-

bene Vietoris war immerhin ein Mathematiker von Welt-rang. „Einige dieser Stücke hat noch niemand zu Gesicht bekommen“, sagt Lindbich-

ler voller Stolz: „Zum Beispiel die Hefte, in denen er seine Berechnungen für die ersten Taschenrechner von Texas Instruments angestellt hat.“



Mit solchen Maschinen wurde vor 100 Jahren gerechnet

MASCHINEN Rechenmaschinen jeglicher Art ist der Museumsteil gewidmet. Prunkstück ist eine Sprossenrad-Rechenmaschine aus dem Jahr 1902. Mit einer derartigen Maschine können Besucher auch selber Rechenoperationen durchführen – „zum Beispiel Schillingbeträge in Euro umrechnen“, schmunzelt Lindbichler.

Geöffnet ist das Haus der Mathematik mittwochs und freitags von 9 bis 13 Uhr, samstags von 10 bis 12 Uhr; Info unter ☎ 688 61 36.

Information und Diskussion am Demokratietelefon

Bis Ende März antworten Experten auf Fragen zum Demokratiepaket

Information ist heutzutage alles. Allerdings ist die Flut an Informationen meistens so groß, dass es schwer ist, den Überblick zu behalten.

Mit dem Demokratietelefon wird das leichter: Bis Ende März stehen Experten täglich zwischen 9 und 18 Uhr unter der Nummer **277 566** zur Verfügung, die die Antworten auf alle Fragen zum Demokratiepaket parat haben. Da das Zuwandererwahlrecht eine wesentliche Rolle spielt, Sprachbarrieren aber zu Missverständnissen führen können, gibt es die Antworten auch mehrsprachig: Neben Deutsch auch auf Serbisch, Bosnisch, Kroatisch, Türkisch und Polnisch.

DAMPF ABLASSEN Bis Ende der Vorwoche haben rund 190 Wienerinnen und Wiener dieses Angebot genutzt. Das mag nicht nach allzu viel klingen; allerdings ist bis zu den nächsten Wahlen 2006 ja noch Zeit. Zum Teil rufen auch Leute an, die mit den geplanten Änderungen – vor allem Wahlen ab 16 Jahren und Zuwandererwahlrecht – nicht unbedingt einverstanden sind.

„Ich finde es gut, dass sich auch Leute melden, die ihre Unzufriedenheit ausdrücken“, sieht Jugendstadträtin Grete Laska den demokratiepolitischen Nutzen des Demokratietelefons. Denn dann ließen sich diese Themen auch diskutieren: „Wir nehmen die Partizipation von Kindern sehr ernst. Und Wählen dürfen ist nun einmal die offiziellste Möglichkeit, an Politik teilzuhaben.“ Selbiges gelte für das Zuwandererwahlrecht: „Diese Menschen haben sich entschlossen, hier zu leben, sie zahlen hier ihre Steuern – da ist es nur logisch, dass sie auch wählen dürfen.“

Mitreden und Fragen stellen kann man auch bei vier Chats, die im Laufe des März stattfinden:

Den Beginn macht Integrationsstadträtin **Renate Brauner** am 4. März (15.30 Uhr bis 16.30 Uhr). Hauptthema wird naturgemäß das Wahlrecht für Zuwanderer mit fünfjährigem Hauptwohnsitz in Wien sein.

Tags darauf wird **Jutta Kleedorfer** von 14 bis 15 Uhr Rede und Antwort stehen. Sie koordiniert im Auftrag der Stadt Wien Projekte im öffentli-

chen Raum, bei denen junge Wienerinnen und Wiener mitbestimmen können.

Am 11. März steht der stellvertretende Geschäftsführer des Wiener Integrationsfonds, **Kemal Boztepe**, für Gespräche zur Verfügung.

Den Schluss der Chatrunde bestreitet Vizebürgermeisterin **Grete Laska** am 12. März von 14 bis 15 Uhr. Sie erklärt, wo Mädchen und Burschen bereits jetzt mitbestimmen können und welche Projekte für die Zukunft geplant sind.

ENDE DER SERIE

Das neue Wahlrecht

In der Serie „Mehr Demokratie für Wien“ informiert der KURIER in Kooperation mit der Stadt Wien über Wählen ab 16, das neue Vorzugsstimmen- und das Ausländerwahlrecht. Weitere Informationen: www.wien.at, oder per eMail: demokratiepaket@wien.at, oder unter der Telefonnummer ☎ 277 55 66, und zwar täglich von 9 bis 18 Uhr.



Ein lieber, guter, lebensfroher Mensch und aufrichtiger Freund weilt nicht mehr unter uns.

Frau Oberstudienrat Dkfm. Mag. Therese Schweditsch

hat diese Welt verlassen. Die Leidenschaft für ihren Beruf und der große Einsatz für ihre Schüler machten sie zu einer außergewöhnlichen Persönlichkeit, stets hilfsbereit und um das Wohl der Anderen bemüht. Ihr Platz in unserer Mitte wird für immer leer bleiben.

Wir verabschieden uns am Mittwoch, dem 5. März 2003, um 14.00 Uhr, am Döblinger Friedhof (Hartackerstraße 65, 1190 Wien).

Die trauernden Hinterbliebenen